



Samstag
13.
Februar

44. Tag des Jahres 2016
322 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 6

07:46 Uhr
17:35 Uhr
10:04 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Mit Herz

Manchmal kommt es dick: Da will man Geburtstag feiern, und Mutter muss ins Krankenhaus. Die Familienfeier wird verschoben, der Geburtstag wohl eine einsame Veranstaltung. Gut, wenn man Freunde hat, die für ein Stündchen zu Besuch kommen, einen Herzkuchen mit Kerzen mitbringen, eine Umarmung übrig haben und versprechen, dass alles wieder gut wird.

Monika Schönfeld

Ackerbautag in Brakel

Kreis Höxter/Brakel (WB). Die »Agravis Kornhaus Ostwestfalen GmbH« veranstaltet am Dienstag, 1. März, den alljährlichen Ackerbautag in Brakel. Als Themen werden »Stagnierende Maiserträge«, »Maiszümlerbekämpfung« und »Fungizideinsatz im Wintergetreide« dargestellt. Des Weiteren referiert H. Mielke von der »Oil World« über die Preisaussichten am Rapsmarkt. Die Veranstaltung beginnt um 13.30 Uhr in der Stadthalle in Brakel. Weitere Informationen finden Interessierte im Internet unter www.agravis-ostwestfalen.de/Termine.

Kinder feiern Gottesdienst

Brakel (WB). Wenn etwas verbrennt, bleibt nichts übrig als Asche. Asche jedoch ist ein guter Dünger. Mit ihr können die Pflanzen besonders gut wachsen. Das erleben die Kinder im nächsten ökumenischen Kleinkindergottesdienst an diesem Samstag, 13. Februar, um 17 Uhr in der Pfarrkirche St. Michael in Brakel. Die Kinder erfahren in dem Gottesdienst, warum es zu Beginn der Fastenzeit ein Aschenkreuz gibt.

Kraftfahrer treffen sich

Brakel (WB). Der Kraftfahrerverein trifft sich an diesem Samstag, 13. Februar, zum Gedankenaustausch. Die Zusammenkunft beginnt um 19.30 Uhr in der Gaststätte Tegetmeier. Die Organisatoren hoffen auf rege Beteiligung.

Einer geht durch die Stadt

... und fährt mit dem Auto regelmäßig durch den »Modexer Wald« nach Brakel. Den Fortschritt der Arbeiten der Forstleute rechts und links der Straße verfolgt er mit Interesse. Hoffentlich haben die Autofahrer die nah am Fahrbahnrand arbeitenden Männer immer aufmerksam im Blick, hofft nicht nur ...

EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Servicepunkt Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Telefon 0 52 72 / 37 41 0
Fax 0 52 72 / 37 41 20

Lokalredaktion Brakel
Am Markt 3, 33034 Brakel
Jürgen Köster 0 52 72 / 37 41 18
Frank Spiegel 0 52 72 / 37 41 19
Sabine Robrecht 0 52 72 / 37 41 29
Silvia Schönheim 0 52 72 / 37 41 29
Fax 0 52 72 / 37 41 20
brakel@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de

»Leben auf dem Land lohnt sich doch«

Buchautor Axel Brüggemann ruft vor 450 Frauen zur Mitgestaltung des Dorflebens auf

Von Sabine Robrecht

Brakel (WB). »Wollen wir unsere ländlichen Regionen retten oder lassen wir sie vor die Hunde gehen?« – diese Grundsatzfrage möchte Buchautor Axel Brüggemann von der Politik beantwortet wissen. Er selbst hält ein flammendes Plädoyer für den Erhalt dörflicher Strukturen und war sich am Freitag mit 450 Landfrauen in dieser klaren Haltung einig.

Beim Kreislandfrauentag in der Stadthalle Brakel hatten Vorsitzende Gabriele Beckmann und ihr Team den Journalisten, Publizisten und Autor aus Bremen als Hauptreferenten verpflichtet. »LandLust – LandFrust« – der Titel seines Vortrages provoziert auf den ersten Blick. »Mit geht es darum, zu sagen: »Wir dürfen nicht länger ertragen, dass das Land in den Großstädten weiter auf so unerträgliche Weise mythologisiert wird.«

Denn der Verklärung folgt Ernüchterung – also »Landfrust«. Die Tante-Emma-Läden sind nämlich zu. Und die Marmelade kochenden Omas in jedem Haus gehören auch der Vergangenheit an. Diese Landidylle hat Axel Brüggemann auch nicht mehr angetroffen, als er vor sieben Jahren »benebelt von den Landlust-Mythen« aus Berlin kam und in einem Dorf bei Bremen das Haus der Großmutter übernahm. Ist denn überall in den Dörfern nichts mehr wie früher? Mit dieser Frage im Gepäck reiste der Publizist durch die Provinz, studierte das »Landleben heute« und schrieb darüber ein Buch.

»Das Leben auf dem Land lohnt sich doch«, so seine Quintessenz. Es könne sich allerdings nicht darauf beschränken, das alte Bauernhaus der Familie zu übernehmen, eine Internet-Firma zu gründen



Landidylle? Da lachen ja die Hühner. Die Deko in der Stadthalle Brakel passte gut zum Thema des Tages. Katja Hübner (Geschäftsführerin des Kreis-Landfrauenverbandes), Vorsitzende Gabriele Beckmann, Referent

Axel Brüggemann und stellvertretende Vorsitzende Karin Schröder sehen der Zukunft der ländlichen Regionen nicht pessimistisch entgegen. »Wir müssen uns einbringen«, betonen sie. Foto: Sabine Robrecht

und dann die Tür hinter sich zuzumachen. »Wer als Städter aufs Land geht, muss sich integrieren. Er muss sich einbringen ins Vereinsleben und für die Zukunft des Landes kämpfen.«

Das tun die Landfrauen für den Kreis Höxter auf vielfältige Weise. Gabriele Beckmann formulierte zu Beginn des Tages eine Vision: »Wir möchten, dass das Land lebt und auch in 50 und mehr Jahren mehr bietet als billigen Wohnraum und das Auto vor der Tür.« Dorfwerkstätten und Förderprogramme stimmen die agile Landfrau opti-

mistisch.

Dass der Kreis Höxter trotz Wegzugs und demographischen Wandels eine attraktive Region mit vielen Vorzügen ist – darauf verwies Vize-Landrat Heinz-Günter Koßmann in seinem Grußwort. Und auch Bürgermeister Robert Klocke (Marienmünster) und Vize-Bürgermeister Erwin Nowak (Nieheim) zeichneten ein hoffnungsvolles Bild, indem sie ihre kleinen Städte mit ihren großen Alleinstellungsmerkmalen vorstellten: Marienmünster mit seinen überregionalen kulturellen Glanzlichtern und

Nieheim mit seinem Publikums-magneten, dem Käsemarkt, der 60 000 Gäste anlockt.

Der Bürgermeister der gastgebenden Stadt Brakel, Hermann Temme, bescheinigte den Landfrauen in seinem Grußwort Power.

Starke Truppe

Der Kreislandfrauenverband Höxter-Warburg hat 2015 mit 98 Veranstaltungen insgesamt 8932 Menschen erreicht. 99 neue Landfrauen sind in dem Jahr dazugestoßen. »Das ist eine tolle Zahl«,

freut sich Vorsitzende Gabriele Beckmann. Zusammen mit einigen Landfrauen hieß sie die Neuen auf Initiative der Geschäftsführerin Katja Hübner mit einer eigens umgetexteten Version des Nena-Evergreens »99 Luftballons« willkommen.

Insgesamt gehören dem Verband jetzt 1304 Mitglieder an. Schwerpunkte der Verbandsarbeit sind: Weiterbildung für Frauen und deren Familien im ländlichen Raum, Mitgestaltung des gesellschaftspolitischen Lebens, Vernetzung zwischen den Mitgliedern.

Das zweite Leben mit der Kunst

Ausstellungseröffnung »in memoriam – Gerd Eberhardt« im historischen Rathaus

Von Franz Goder

Dringenberg (WB). Er konnte nicht dabei sein und war doch allen Anwesenden sehr präsent. Seine jüngsten Arbeiten schmückten die Wände, und alle Reden waren ihm gewidmet: Gerd Eberhardt, der im Dezember 2015 verstorbene Künstler und Mediziner aus Bad Driburg.

Im historischen Rathaus wurde jetzt die Ausstellung »in memoriam – Gerd Eberhardt« eröffnet. Dieser habe, wie Dr. Alexandra Sucrow in ihren einführenden Worten betonte, bereits ein vollständiges Leben gemeistert als Mediziner mit Promotion und Habilitation, als Chefarzt der Klinik Rosenberg und seinen Beruf »ordnungsgemäß« mit der Pensionierung abgeschlossen. Er habe dann neu angefangen, um den Ruhestand als kreative Zeit zu nutzen.

Gerd Eberhardt war Gründungsmitglied des Kunst- und Kulturvereins ARTD Driburg und hatte nach seiner Pensionierung Kunstgeschichte an der Universität Paderborn studiert. Mehrere kunstpraktische Ausbildungen schufen dann die handwerkliche Grundlage für seine eigene künstlerische Tätigkeit.

»Bis zuletzt war Gerd Eberhardt aktiv und produktiv, schuf er seine klassischen bis rätselhaften Kompositionen, seine figurativen Darstellungen, Stadtansichten und Landschaftsbilder als zumeist großformatige Leinwandmalereien mit Freude an der Farbe und mit sicherem, genauem Strich«, betonte Dr. Alexandra Sucrow, als sie



Freuten sich während der Ausstellungseröffnung im historischen Rathaus in Dringenberg über die stimmungsvolle Veranstaltung zur Erinnerung an den verstorbenen Gerd Eberhardt (von links): Dr. Alexandra

Sucrow, die in die Ausstellung einführte, Dr. Dorothea Eberhardt, Ehefrau des verstorbenen Künstlers und Dr. Wolfgang Daum, Vorsitzender des Kulturvereins ARTD Driburg. Foto: Franz Goder

den in großer Zahl erschienen Gästen der Vernissage Leben und Werk des Künstlers näher brachte. Eberhardt schaffte fließend Ordnung in den Motiven, die er zu seinen Bildern macht, eine durchdachte Ordnung voller Form und Farbharmonie.

Das in der Ausstellung präsentierte jüngste Schaffen ist nach der sachkundigen Meinung der Laudatorin ein reifes Werk, gewachsen und entwickelt aus einem realisti-

schon Motivschatz, bearbeitet und zu einer eigenen Bildsprache verändert, bereichert um Ideen und Phantasien.

Dr. Wolfgang Daum hatte als Vorsitzender des Kulturvereins ARTD Driburg die Gäste zuvor begrüßt und mit bewegenden Worten über Gerd Eberhardt als langjähriger Künstlerfreund und Förderer des Vereins zu den Gästen gesprochen. Dr. Dorothea Eberhardt dankte allen dafür, dass diese Aus-

stellung zur Erinnerung an ihren Mann in einem solchen stimmungsvollen Rahmen durchgeführt werden konnte.

Man sollte sich bald auf den Weg nach Dringenberg machen, um sich auf die ausgestellten Werke einzulassen. Die Ausstellung »Gerd Eberhardt – Jüngste Arbeiten« im historischen Rathaus ist geöffnet bis zum 2. März. Die Öffnungszeiten sind mittwochs, samstags und sonntags von 14 bis 17 Uhr.

Aufmerksame Zeugin

Bad Driburg (WB). Einer aufmerksamen Zeugin hat es ein 61-Jähriger aus Bad Driburg zu verdanken, dass er nicht auf dem Sachschaden von etwa 1000 Euro sitzen bleibt, der an seinem Auto entstanden war. Der Mann hatte seinen Opel Corsa in der Schulstraße geparkt. Dort stieß am Freitag, gegen 10 Uhr eine 79-Jährige beim Ausparken mit ihrem Ford Fusion gegen den Opel. Sie entfernte sich von der Unfallstelle, ohne eine Schadensregulierung eingeleitet zu haben. Eine 61-jährige Zeugin informierte die Polizei, die auf Grund der guten Hinweise die Verursacherin ermitteln konnte. Die 79-Jährige muss sich nun einem Verfahren wegen Verkehrsunfallflucht stellen. An ihrem Auto entstand ebenfalls ein Sachschaden, der auf 1000 Euro geschätzt wird.

Anmelden zur Gesamtschule

Bad Driburg/Altenbeken (WB). Die Gesamtschule Bad Driburg-Altenbeken nimmt in der kommenden Woche nachmittags die Anmeldungen für das nächste Schuljahr entgegen. Die Kernanmeldezeit der Gesamtschule Bad Driburg-Altenbeken ist am Standort Bad Driburg am Montag, 15. Februar sowie Mittwoch, 17. Februar und Donnerstag, 18. Februar, jeweils zwischen 14.30 und 18.30 Uhr. Am Teilstandort Altenbeken können die Kinder am Dienstag, 16. Februar, zwischen 14.30 und 18.30 Uhr sowie am Freitag, 19. Februar, zwischen 14.30 und 16 Uhr angemeldet werden. Mitzubringen sind der Anmeldechein der Grundschule, das Zeugnis des ersten Schuljahres, das aktuelle Halbjahreszeugnis mit Grundschulempfehlung, eine Geburtsurkunde, sowie zwei Passfotos.